



Kölnische Rundschau

Freitag 6. Mai 2011

## **Auszählungen nicht immer regelmäßig; Wissenschaftler aus Köln und Kanada prüfen Bundestagswahlen**

**AUTOR:** dpa

**RUBRIK:** Politik; S. 4

**LÄNGE:** 183 Wörter

*Wissenschaftler aus Köln und Kanada prüfen Bundestagswahlen*

**BONN/KÖLN.** Bei den Auszählungen der Bundestagswahlen von 1990 bis 2005 hat es nach einer Studie Unregelmäßigkeiten gegeben. Die Politikwissenschaftler Christian Breunig (Universität Toronto) und **Achim Goerres** (Universität zu Köln) haben die mehr als 80 000 Wahlbezirksergebnisse jeder der fünf Bundestagswahlen untersucht.

Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass die entdeckten Unregelmäßigkeiten mit einer parteiischen Zusammensetzung der Wahlhelfer zu tun haben könnten. Die Erststimmenergebnisse bei mehr als 1500 Wahlkreisen wiesen demnach nur wenige Unregelmäßigkeiten auf.

Bei den Zweitstimmen wurden von den Wissenschaftlern nur die großen Parteien CDU/ CSU, SPD und PDS/Die Linke untersucht. So sei es es in Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Bayern, in denen die Wahlen zugunsten von SPD, CDU und CSU ausgingen, zu Verletzungen gekommen. Ebenso für die PDS in den neuen Ländern.

Die Autoren der Studie regen eine gründliche Untersuchung der Wahlhelferrekutierung und der Auszählungsroutinen in ganz Deutschland an. (dpa)

**UPDATE:** 5. Mai 2011

**SPRACHE:** GERMAN; DEUTSCH

**PUBLICATION-TYPE:** Zeitung

**ZEITUNGS-CODE:** KRS